

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)
Partneruniversität	ETÖVÖS LORAND UNIVERSITY ELTE
Semester	Wintersemester
Besuchtes Studienfach	Rechtswissenschaft Studienstufe: Master
Name und E-Mail fakultativ	marc.jostt@gmail.com

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Das Semester in Budapest war sehr spannend und lehrreich. Die Stadt bietet zahllose Möglichkeiten für Aktivitäten. Ich hatte viel Besuch und knüpfte neue Freundschaften, es wurde mir nie langweilig. Die Universität hat ein grosses Angebot an vielfältigen Vorlesungen und Blockveranstaltungen, sowie Gastvorträgen.
Einreise / Anknft Einreiseformalitäten, Visum	Die Einreise ist sehr unkompliziert. Eine ID reicht aus. Selbst die musste ich am Flughafen-Zoll nicht zeigen. Der Fakultätsmanager vor Ort empfahl mir, kein Visum zu beantragen. So gestaltete sich die Einreise sehr bequem.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Es gibt Wartelisten für Studentenwohnungen auf der Homepage der Elte. Ich habe mich dort eingetragen. Da sie mir nach einiger Zeit schrieben, dass es dieses Semester viele Erasmus-Studenten wären und deshalb die Nachfrage nach Wohnraum hoch sei, sei es unwahrscheinlich, dass ich eine Wohnung bekomme. Ich entschied mich für ein Airbnb im Zentrum (ca. 600 Fr. im Monat). Später bekam ich eine Mail, dass ich doch noch eine Studentenwohnung bekommen könne. Das war allerdings nicht mehr nötig wegen des Airbnb. Eine Studentenwohnung bekommt man in der Regel schon, wenn man sich auf die Warteliste setzt.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der öV funktioniert sehr gut. Insbesondere mit dem Tram und der U-Bahn kommt man sehr schnell in der ganzen Stadt vorwärts dank des geometrischen Aufbaus der Stadt und dementsprechenden öV-Linien. Die Uni ist sehr gut mit dem öV zu erreichen. Ich hatte mit dem öV 15 Minuten von meinem Airbnb. Den Bus habe ich nur selten benutzt, da man mit der U-Bahn und dem Tram am schnellsten an die wichtigen Orte gelangt.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	In der Einführungswoche wird alles gut erklärt vom Fakultätsmanager. Die Kursanmeldung erfolgt online über das entsprechende Learning-Tool. Es ist sehr einfach und intuitiv. Die Erklärungen des Fakultätsmanagers gibt es auch sogar noch per E-Mail mit Step-by-Step-Anleitungen. Dieser steht auch bei Fragen jeglicher Art zur Verfügung. Es sollte kein Problem sein. Ich musste keinen Sprach- oder Studiennachweis mitbringen. In der Einführungswoche füllt man ein Formular zusammen mit dem Fakultätsmanager aus.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Uni ist sehr gut gelegen. Eine Tram-, Bus- und U-Bahn-Station ist fünf Minuten vom Hauptgebäude entfernt. Das Nebengebäude ist sogar noch näher. Die Elte ist grösser als die Unilu aber trotzdem übersichtlich. Man findet sich schnell zurecht. Der Fakultätsmanager gibt eine Einführungstour in der ersten Woche, in der er jedes Vorlesungszimmer zeigt.
Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Nicht besucht, da mir gesagt wurde, dass ungarisch eine sehr schwierige Sprache sei.

Studieren an der Universität Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Auf der Homepage der Elte findet man detaillierte Kursbeschreibungen mit dem Zeitplan und den behandelten Themen in den entsprechenden Vorlesungsterminen. Die Prüfung ist nur in den grossen Vorlesungen schriftlich (ich hatte eine einzige, international criminal law, open book). Ansonsten ist Essay zu schreiben oder eine Präsentation zu halten.
Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Die Uni hat mit dem Fakultätsmanager eine Ansprechperson. Man kann eine Mail schreiben oder auch vor Ort in seinem Büro mit ihm reden. Ein Mentor hätte man auch erhalten können, das habe ich aber unterlassen. Man findet so schnell Kontakt mit den anderen Erasmus-Studenten, dass keine unbeantworteten Fragen übrigbleiben.
Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Das Leben in Ungarn ist günstiger als in der Schweiz. Das Studienmaterial ist alles online und kostenlos. Ich habe ein Wise-Konto und mit dieser Debit-Karte konnte ich ohne Gebühren zahlen. Man kann praktisch überall mit der Karte zahlen, wodurch sich Bargeld nicht wirklich lohnt. Die Währung ist Florint und man sollte nie in Euro bezahlen, denn der Wechselkurs ist immer relativ schlecht.
Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur	Es gibt unzählige Freizeitangebote in Budapest. Ich habe mich für ein Gym-Abo entschieden, das sehr günstig war (ca. 20 Franken im Monat). Man kann schön an der Donau entlang joggen. Ein Besuch in einem Thermalbad ist auch zu empfehlen. Die beiden Erasmus-Studenten-Organisationen bieten praktisch jeden Tag eine Aktivität an (Party oder sonstiger Event). Das Nacht-Leben in Budapest hat auch sehr viel zu bieten. Die Ruin Pubs sind sehr speziell und verbindet gemütliches Trinken im Sitzen mit Tanzen zur Musik eines DJs.
Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	Das Gebäude der Unilu ist moderner, aber das Hauptgebäude ist auch sehr schön. Insbesondere die Bibliothek ist sehr sehenswert. Die Elte ist grösser und es können Vorlesungen in Französisch, Englisch, Deutsch und Italienisch besucht werden. Sie ist nicht so streng wie die Unilu.
Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?	Budapest ist eine europäische Grossstadt mit diversen Freizeitangeboten und hat sehr viel zu bieten. Von der alt-ehrwürdigen Burg bis hin zur modernen Fashion-Street ist für jeden etwas dabei. Es wird nie langweilig. Die Dozenten sind sehr kompetent und sind motiviert. Mit den beiden Erasmus-Studenten-Organisationen kommt man sehr schnell in Kontakt mit anderen Erasmus-Studenten. Alles in allem ist ein Auslandssemester in Budapest jedem zu empfehlen.
Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für	genau richtig